Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1899)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

RV

Schweizer Kunst

Organ zur Wahrung und Förderung der Interessen schweizerischer Künstler

L'ART SUISSE

Organe pour la protection et le développement des intérêts des artistes suisses

Bern, September 1899. | № 1. | Berne, septembre 1899.

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Die am 2. Juli a. c. stattgefundene Generalversammlung der Gesellschaft schweizerischer Maler und Bildhauer hat mit Acclamation die von der Sektion München gebrachte Anregung betreffend Gründung eines Vereinsorganes gutgeheißen und die drei anbei genannten Mitglieder: Maler Beurmann in Basel, Born in Bern und Centralpräsident Max Girardet ebenda, als Mitglieder einer Kommission bezeichnet, welche die nötigen Vorarbeiten zur Realisierung des geäußerten Wunsches zu übernehmen habe.

Obschon nun die genannte Kommission nur den Charakter einer vorberatenden erhielt, sowie auch nicht mit der Charge eines Redaktionskomitees belehnt wurde, so erachtete es dieselbe doch als am vorteilhaftesten, statt mit langen Vorschlägen gleich mit einem Exempel aufzurücken und an demselben den verehrlichen Kollegen das Wie und Was ad oculos zu demonstrieren. Infolgedessen bitten wir dieselben, das vorliegende Fascikel als Probenummer des angeregten Vereinsorganes zu betrachten. Sie zeigt sich in Format und Druck, Papier und Ausstattung so, wie die Kommission es Ihnen zur Ausführung empfiehlt, und da das Kind auch einen Namen haben sollte, erlaubt sie sich für dasselbe vorzuschlagen: „Schweizer Kunst, Organ zur Wahrung und Förderung der Interessen schweizerischer Künstler." In diesem Gewande, so hoffen wir, werde „unser Blatt" recht bald in regelmäßigen Zwischenräumen im Arbeitszimmer unserer verehrlichen Kollegen erscheinen und dort zu einem gern gesehenen und vor allem nicht achtlos beiseite gelegten Hausfreunde werden.

Inhaltlich soll sich unser Blatt mit allem dem beschäftigen, was unsern Künstlern zur Erleichterung ihrer

Messieurs et chers collègues,

L'assemblée générale de la Société des peintres et sculpteurs suisses, du 2 juillet écoulé, a approuvé avec acclamation la proposition de la section de Munich, concernant la fondation d'un journal devant servir d'organe à la Société. A cet effet, elle a nommé une commission spéciale, se composant de MM. Beurmann, peintre à Bâle, Born, peintre à Berne, et Max Girardet, président central, à Berne, laquelle est chargée des travaux préparatoires pour arriver à la réalisation de la proposition mentionnée ci-dessus.

Bien qu'elle n'ait pas été chargée des fonctions attribuées à un comité de rédaction, mais simplement de celles d'une commission préparatoire, la dite commission, au lieu de se perdre dans des propositions de détail, a préféré faire imprimer de suite un numéro de journal tel qu'il lui semble répondre aux besoins de la Société. Nous prions donc nos collègues de bien vouloir considérer cette feuille comme *numéro d'essai*. Tel que vous le voyez, ce numéro représente, quant au format, à l'impression, au papier et au conditionnement en général, le journal que la commission vous proposerait de fonder, et auquel elle voudrait donner le titre de: « *L'Art Suisse*, organe pour la protection et le développement des intérêts des artistes suisses.» Nous espérons que, sous cette forme, notre journal ne tardera pas à paraître régulièrement et qu'il lui sera réservé un accueil favorable de la part de nos collègues.

Quant au fond, notre journal s'occupera de tout ce qui peut contribuer à alléger la situation

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1901 G. 9621. BERN

MUSÉE INDUSTRIEL Fribourg